

Wir demnach von godes gnaden Bischoff zu Wirtzburg und Herzog zu Franken Nachdem der hochgeborn unser freund Herr Lützelwirts Graf zu Jolre Königlichlicher Majestat Hoff  
meister und Hauptman der Grafschaft Gersburg in vorerwähnter zeit in vnderhandlung gegen und mit dem edeln unsern freund und lieben gotlichen Schillingen  
zu Wainpurg des heiligen Römischen Reiches Kammerey und das gemeltes Kammerey an sich erblieben auf etliche kraft und gestalt zu bringen gestanden. Dieweil dem  
vunderlichen gütlichen verhandlung daffelben der freuntlich und gut will gewest ist. Also das die beide für uns kommen vns angeführt und gewest hat. Die in vngleichung  
vnd andern vns vns an sich gewest. Von mit diesem Kammerey hinfür gehalten sollt werden zu vnterhandlung vnd des amtes vortrag gewest. Von anführer  
wie vnd dem Einthe offentlich mit diesem brief vor aller vngleichung das wir aus besondern gnedigen willen den wir zu beiden obgenannten teiln tragen mit der beide teil  
gütlich wollen und wissen vnd auch auf die geläublich zusagen vns mit den vns vortrag gewest. Das die dem so wie alle gewest. Von vnterhandlung vnd machen vnter  
an alle vngleichung vnd auffig nachkommen das halben vnd fünf anson vnterhandlung daffelben vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
hinfür vnterhandlung abgerat bedingung vnd vortragen haben. Vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
vortrag in Erst allerbeständigst gewest. Von kraft und macht haben mag vnd soll. Von gnedigen vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
freund und liebe gotlichen der von Wainpurg obgenannter unsern freund den Grafen zu Jolre und sein lieb. Vnterhandlung an nach dato die briefe zu uns in den  
Titel des Kammerey und des heiligen Reiches Kammerey vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
hinfür vnterhandlung macht haben sollen. Von andern das der genannt Graf Lützelwirts zu Jolre und sein leben allzeit in abwesen der von Wainpurg das Kammerey  
amt vortrag vnd deshalb alle vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
macht got. So aber der gnedig von Wainpurg gemeltes Kammerey in eigene person selb vortrag will das er dann alle oft uns gelobet zu dem macht hat  
sel so sollen die der von Jolre und sein lieb. Von vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
von Wainpurg selb Kammerey selb vortrag got zu selben amte gewest das sel uns allen in alle vnterhandlung der von Jolre obgenannt vnterhandlung vnterhandlung  
leben hinfür vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
vnterhandlung alle gelübte ist vnterhandlung. So haben wir in vnterhandlung gewest. Von abgerat gemacht vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
Wainpurg und sein lieb. Daffelben sollen anführt vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
ballen mit barren geld gegen einander quittant anführt vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
abgerat vnterhandlung. So der von Wainpurg obgenannt. Von etliche leue vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
leue vnterhandlung. Von von Jolre und sein leben der obgenannt. Von tausend gilden hinfür vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
zahlung sein. Vnterhandlung die dann auch alle so sel der sel boges. Von gut vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
leue vnterhandlung. Von gemeltes von Jolre oder sein lieb. Von tausend gilden hinfür vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
sel der sel von Jolre und sein lieb. Vnterhandlung der von Wainpurg vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
tausend gilden. Von gemeltes vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
der von Jolre und sein leben. Also dann von obgenannt Titel leben vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
sel der von Wainpurg ob er mit manliche vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
bei sein leben. Von nach sein tod. Von vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
Braf zu Jolre hinfür vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
von der von vnterhandlung zu vnterhandlung obgenannt. Von vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
geläublich vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
an alle auffig vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung  
vnterhandlung. Von vnterhandlung ist in. Von an die dann nach hand vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung vnterhandlung

B



**Bischof Lorenz von Würzburg, Herzog in Franken, vergleicht den Freiherrn Philipp d. Ä. von Weinsberg mit dem Grafen Eitelfriedrich II. (1452–1512) von Zollern wegen der Nachfolge im Reichserbkämmereramt. Köln, 17. Juni 1505**

LABW, StAS FAS HH 1-50 T 1-5 U 230

**Der Vergleich war Voraussetzung für die prestigeträchtige Belehnung des Grafen Eitelfriedrich II. als erstem schwäbischen Hohenzoller mit dem Reichserbkämmereramt durch Markgraf Joachim I. von Brandenburg am 15. Juli 1505. Von nun an führten die schwäbischen Hohenzollern gekreuzte Reichszepter in ihrem Wappen.**